

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- bezieht Produkte und Dienstleistungen, welche unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt werden.
- achtet auf Risiken in der Zulieferkette, bei welchen die Verletzung der Menschenwürde häufig vorkommt.
- setzt sich aktiv für ein menschenwürdigeres Verhalten in der Zulieferkette ein.

Vorbildliche Bewertung:

Ethisches Beschaffungsmanagement ist Teil der **Unternehmensidentität** und Positionierung. Prozesse für menschenwürdige Beschaffung sind innovativ in allen Unternehmensbereichen umgesetzt.

Beispiel: Teefabrikant

- Bezug direkt vom Bio-Bauernhof ohne Zwischenhandel
- Anbau- und Lieferverträge berücksichtigen lokale Bedingungen.
- Käufer bietet fachliche Beratung und prüft die Produktionsbedingungen.
- Jährliche Versammlung der Landwirte zum Austausch untereinander und mit dem Käufer.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- evaluiert den Lebensweg bzw. die Zulieferkette der Produkte und Dienstleistungen nach negativen ökologischen Auswirkungen.
- wählt im Einkauf die ökologisch verträglichsten Optionen.
- verzichtet weitestgehend auf Produkte und Dienstleistungen mit sehr hohen Umweltauswirkungen.

Vorbildliche Bewertung:

Ökologisches Einkaufsmanagement ist Teil der **Unternehmensidentität** und Positionierung. Prozesse für ökologische Beschaffung und Reduktion der ökologischen Risiken zugekaufter Produkte sind innovativ umgesetzt.

Beispiel: Yogamattenhersteller und Handelswarenvertrieb

- Eigener Nachhaltigkeitsindex für jedes Produkt im Sortiment mit 38 Subkriterien; Informationen, Bewertungen und Einschätzungen werden auf Website öffentlich gemacht.

A2 Solidarität in der Zulieferkette

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- erkennt seine Mitverantwortung für Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette und gestaltet sein unternehmerisches Handeln entsprechend.

Vorbildliche Bewertung:

Das Unternehmen wirkt in seinem Einflussbereich mit innovativen Lösungsansätzen positiv auf die Gewährleistung eines **fairen und solidarischen Umgangs** aller Beteiligten ein. Alle wesentlichen eingekauften Produkte und Rohwaren tragen ein entsprechendes Label, und sämtliche Lieferanten wurden auf Basis eines fairen und solidarischen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen ausgewählt.

Beispiel: Bäckerei & Mühle

- Einkauf von Getreide bei regionalen Betrieben.
- Jährliche Versammlung ("Der Runde Tische") zur Preisfestsetzung mit Landwirten, wird auch im Notfall einberufen (z.B. Ernteausfall); Versammlungsteilnehmer stimmen auch ab, ob Bäckerei das "fair & regional-Partnerlogo" verwenden darf.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- erkennt seine Mitverantwortung für Transparenz und gemeinsame Entscheidungsfindung in der gesamten Zulieferkette und gestaltet sein unternehmerisches Handeln entsprechend.

Vorbildliche Bewertung:

Das Unternehmen wirkt in seinem Einflussbereich mit innovativen Lösungsansätzen positiv auf die Gewährleistung eines **transparenten und partizipativen Umgangs** aller Beteiligten ein. Alle wesentlichen eingekauften Produkte und Rohwaren tragen ein entsprechendes Label, und sämtliche Lieferanten wurden auf Basis eines transparenten und partizipativen Umgangs mit ihren Anspruchsgruppen ausgewählt.

Beispiel: Tofumanufaktur

- Landwirte und Hobbygärtner wurden eingeladen, bei Anbautests von Sojakreuzungen mitzumachen (unter Anleitungen einer Universität), 3.000 Teilnehmer zur Entwicklung von Sojasorten für kältere Regionen.

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- führt sein Finanzmanagement nach kritischen ethischen Grundsätzen.
- wird an einer Struktur seiner Finanzierung arbeiten, die diese ethische Orientierung absichert.
- bemüht sich um eine beständige Erhöhung des Eigenkapitalanteils und eine Ergänzung der Eigenmittel durch Mittel von Partner:innen, die ebenso an der Unabhängigkeit und Selbstbestimmung des Unternehmens interessiert sind.

Vorbildliche Bewertung:

Der Eigenkapitalanteil ist vorbildlich in der jeweiligen Branche. Weit **überwiegend solidarische Finanzierung** über Berührungsgruppen und/oder **Kredit von einer Ethikbank** bis zur vollständigen Ablöse konventioneller Kredite. Finanzpartner:innen sind ausschließlich ethisch-nachhaltige Finanzdienstleister:innen.

Beispiel: Soziokulturelles Zentrum

- Gründung einer gemeinnützigen GmbH
- Gäste wurden zu Miteigentümer:innen gemacht, sowie über ehrenamtliches Engagement auch zu Mitarbeitenden, welche die Arbeit langfristig ermöglichen.

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- hat Eigentümer:innen, die der Weiterentwicklung des Unternehmens Vorrang vor der Realisierung eigener Kapitalerträge geben.
- hat Eigentümer:innen mit maßvollen Ansprüchen an Kapitalerträge, die in jedem Fall eine Ausschüttung auf Kosten einer Neuverschuldung vermeiden.

Vorbildliche Bewertung:

Beschränkte Ausschüttung von Kapitalerträgen ohne dafür einzugehende Neuverschuldung erst nach **mind. 90 % Deckung** des aktualisierten **Bedarfs an Zukunftsausgaben**.

Beispiel: Gemeinde

- Soziale und ökologische Entwicklungsziele im Flächenwidmungsplan
- Gemeinde erwirbt Grundstücke und verwirklicht dort kommunale Infrastruktur (z.B. Schulen, Sozialzentren, leistbaren Wohnraum und Grünflächen).
- Keine Tilgung von Schulden durch Bodenveräusserung.

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- nimmt in seine Investitionsentscheidungen regelmäßig die Prüfung auf beständige Reduktion des ökologischen Fußabdrucks auf.
- achtet auch bei Investitionen in immaterielles Vermögen und Finanzanlagen auf mögliche sozial-ökologische Auswirkungen.
- veranlagt überschüssige Finanzmittel mit Ausnahme einer Liquiditätsreserve in sozial-ökologische Projekte.

Vorbildliche Bewertung:

Bis zu 100 % des aktualisierten Sanierungsbedarfs wurden realisiert. 100 % der **Neuinvestitionen** führen zu einer **deutlichen Verbesserung der sozial-ökologischen Auswirkungen** im Unternehmen. Ausschließliche Veranlagung in ethisch-nachhaltige/sozial-ökologische Projekte mit reduzierten Renditeansprüchen und gemeinwohlorientierter Einflussnahme.

Beispiel: Naturmöbelhersteller

- Überschüssiges Kapital wurde in ökologische Sanierung von Betriebsgebäuden und Elektromobilität investiert.
- Kostenübernahme einer Hackschnitzelheizung in einem Mietobjekt (Vermieter konnte es sich nicht leisten).
- 5% des Gewinns werden ohne Renditeerwartung in gemeinwohl-orientierte Projekte investiert.

B4 Eigentum & Mitentscheidung

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- ermöglicht die Teilnahme von Berührungsgruppen an Entscheidungen durch bestmögliche Transparenz über die unternehmerische Tätigkeit und geplante Ziele.
- bereitet relevante Interessensgruppen auf die Übernahme von Miteigentum gezielt vor.
- entwickelt als lernende Organisation gemeinsame Entscheidungsprozesse stetig weiter.

Vorbildliche Bewertung:

Alle Eigentümer:innen sind Teil einer aktiven Berührungsgruppe, wobei **die Mitarbeitenden über die Mehrheit der Eigentumsanteile und Stimmrechte verfügen**. Gleichzeitig sind die Stimmrechte einzelner Personen und definierter Gruppen vertraglich so begrenzt, dass durch sie eine **alleinige Beherrschung des Unternehmens nicht möglich** ist. Die vorhandene Struktur der Eigentümer:innen ist bei gleichzeitiger Dynamik und Flexibilität abgesichert.

Beispiel: Landschaftsgärtnerei

- Gewinnverwendung wird durch Aushandlungsprozesse diskutiert, festgelegt und allen transparent gemacht.

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- lebt eine respektvolle und offene Unternehmenskultur und Kommunikation.
- sorgt für einen Einsatz der Mitarbeitenden nach ihren persönlichen Stärken, schafft Handlungsspielräume für Selbstorganisation und fördert die persönliche und berufliche Entwicklung aller Mitarbeitenden.
- sieht Diversität als Ressource.

Vorbildliche Bewertung:

Innovative und/oder umfassende Lösungen für eine **mitarbeitendenorientierte Unternehmenskultur**, zur Verbesserung von Gesundheit am Arbeitsplatz bzw. zur Förderung von Diversität werden nachhaltig und selbstverständlich gelebt und von Mitarbeitenden als solche erlebt.

Beispiel: Werbemittelhersteller

- Gesundheitsprogramm von Mitarbeitenden initiiert; Betriebskindergarten, regionale Betriebsküche, sowie Sport- und Gesundheitskurse.
- Arbeitsplätze werden möglichst sinnstiftend konzipiert und Mitarbeitende haben ein hohes Mass an Mitbestimmung.
- Führungspositionen sind jeweils zu 50% von Frauen und Männern besetzt.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- verbessert die vertraglich geregelten Arbeitskonditionen fortwährend.
- ermöglicht eine hohe Individualität in der vertraglichen Ausgestaltung.
- diskutiert die Grundlagen der Arbeitskonditionen offen mit allen Mitarbeitenden.
- ermächtigt Mitarbeitende, weitreichende Entscheidungen selbst zu treffen.

Vorbildliche Bewertung:

Ein Verfahren zur **Selbstbestimmung elementarer Bestandteile des Arbeitsverhältnisses** wird entwickelt. Die **Bestandteile** werden bedarfsgerecht individuell angepasst und **selbstbestimmt durch Mitarbeitende festgelegt**.

Beispiel: Verlag und Medienhaus

- Gehälter sind für alle transparent, Mitarbeiter können ihre Wochenarbeitszeit flexibel selbst organisieren.
- 70% der Mitarbeitenden (inkl. Führungskräfte) in Teilzeit mit durchschnittlich 27 Wochenstunden.

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- entwickelt ein ökologisches Bewusstsein und ermöglicht ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden.
- schafft Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Projekten, die nachhaltiges Verhalten fördern.
- trägt durch seine Unternehmenskultur sowie interne Prozesse zur Umsetzung von Maßnahmen zu wesentlichen ökologischen Aspekten bei.

Vorbildliche Bewertung:

Ernährung überwiegend fleischlos, Lebensmittel überwiegend lokal und saisonal, kleiner Anteil an PKW-Anreise in Kilometern, Dienstfahrten immer mit der ökologisch besten Möglichkeit, **Personalrekrutierung unter Berücksichtigung ökologischer Bewusstheit**.

Beispiel: Biosafthersteller

- Leitbild, dass Verantwortung von Unternehmen und Mitarbeitern für Mensch und Natur über das Unternehmen selbst hinausreicht.
- Mitarbeitende engagieren sich vielseitig sozial und politisch, haben Zugang zu Fachliteratur und Fortbildungen.
- Ökologische Ernährung der Mitarbeiter wird im Betrieb und Zuhause ermöglicht.

C4 Eigentum & Mitentscheidung

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- macht alle wesentlichen und kritischen Daten für die Mitarbeitenden transparent, leicht zugänglich und verständlich.
- lässt die Führungskräfte durch die Mitarbeitenden legitimieren und evaluieren.
- ermöglicht den einzelnen Teams und jeder/jedem einzelnen Mitarbeitenden ein hohes Maß an Mitentscheidung.

Vorbildliche Bewertung:

Alle **wesentlichen Entscheidungen werden möglichst konsensual getroffen**, inkl. Bestellung und Abwahl der Führungskräfte. Alle wesentlichen und kritischen Daten sind leicht abrufbar und verständlich für alle Mitarbeitenden. **Gelebte Kultur der Transparenz und Partizipation**.

Beispiel: Getränkeproduzent

- Eigentum am Unternehmen aufgeteilt auf die Mitarbeiter, Unternehmensführung demokratisiert durch Holocracy.
- Mitarbeitende werden in gewaltfreier Kommunikation geschult; Mediation und Konfliktlösung Teil der Kultur.

D1 Ethische Kund:innen- beziehung

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- achtet auf eine Kund:innenbeziehung auf Augenhöhe sowie Transparenz und Ehrlichkeit, um Wohlergehen und Bedürfniserfüllung partnerschaftlich zu ermöglichen.
- gestaltet die Produkte und Dienstleistungen sowie die Kommunikation bewusst barrierefrei – von der Nutz- und Bedienbarkeit des Produktes bzw. der Dienstleistung über den Zugang zu Informationen bis zum Ort des Verkaufs.
- verzichtet auf unlautere Werbung, die durch Beschönigen, Verschleiern und Verkaufsdruck illegitime Marktvorteile bewirkt.

Vorbildliche Bewertung:

Kund:innenbeziehungen auf Augenhöhe sind Teil der Marktpositionierung. Innovative Lösungen zur Gestaltung menschenwürdiger Kommunikation und Barrierefreiheit sind im ganzen Unternehmen umgesetzt.

Beispiel: Hersteller von Haarpflegeprodukten

- Fachexklusive Belieferung von Friseursalons zum Weiterverkauf ohne Onlinehandel und Mengenrabatte.
- Gründung einer Akademie für die Anwendung von Naturprodukte im Friseurhandwerk.

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- sieht den Wettbewerb als Ergänzung am Markt.
- arbeitet gemeinsam mit anderen Unternehmen an Lösungen und Angeboten, die die Bedürfnisse der Kund:innen erkennen und bedienen.
- bietet anderen Unternehmen uneigennützig Unterstützung in Notsituationen an.

Vorbildliche Bewertung:

Angebot erfolgt prinzipiell (wo es möglich ist) in Kooperation, **solidarische Verbände mit anderen Unternehmen** werden als Teil des Geschäftsmodells praktiziert.

Beispiel: Getränkeabfüllunternehmen

- Ausschliessliche Verwendung von standardisierten Flaschen unter dem Dach einer sektorübergreifenden Genossenschaft zum Pooling des Mehrwegsystems.

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten & Dienstleistungen

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- ist bestrebt, die ökologischen Auswirkungen von Nutzung und Entsorgung möglichst genau zu kennen und diese zu minimieren.
- bietet Produkte und Dienstleistungen an, deren ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung geringer sind als bestehende Alternativen.
- setzt sich mit den Nutzungs- und Entsorgungsbedingungen durch Kund:innen auseinander und versucht diese im Sinne einer maßvollen Nutzung (Suffizienz) zu beeinflussen.

Vorbildliche Bewertung:

Geschäftsmodell und Produktportfolio sind hinsichtlich ökologischer Auswirkungen optimiert. Die Förderung eines **maßvollen Konsums ist wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells** und der Kund:innenbeziehungen.

Beispiel: Sensortechnikhersteller

- Langlebige, modulare Produkte mit reparier-, trenn- und austauschbaren Einzelteilen.
- Produkte helfen Kunden, Verschwendung zu vermeiden und Arbeitsplätze sicherer zu machen.
- Entwicklung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen.

D4 Kund:innenmitwirkung und Produkttransparenz

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- fördert den direkten Kontakt zu seinen Kund:innen und bindet sie bei der Produktentwicklung mit ein.
- nutzt den Dialog mit Kund:innen, um Produkte und Dienstleistungen nachhaltiger zu machen und einen suffizienten Gebrauch zu unterstützen.
- schafft umfassende Produkttransparenz und Rückverfolgbarkeit in der Zulieferkette.

Vorbildliche Bewertung:

Es gibt einen Kund:innenbeirat oder ähnliche **institutionalisierte Dialog- und Mitentscheidungsformen**. Konstruktives Feedback wird fast immer umgesetzt. Es erfolgt eine gemeinsame Entwicklung von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen. Es erfolgt eine vollständige Kennzeichnung der Produkte und prozentuale Aufschlüsselung aller Preisbestandteile.

Beispiel: Grosshändler für Bio-Tiefkühlkost

- Systematische Berichterstattung über Produkte.
- Fragebogen für Lieferant:innen (z.B. Beachtung Labels).

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- leistet mit seinem Angebot einen Beitrag für das gute Leben für alle und deckt den Grundbedarf für möglichst viele Menschen, auch für benachteiligte soziale Gruppen.
- fördert mit seinen Produkten und Dienstleistungen die Gesundheit bzw. die persönliche Entwicklung der Menschen und der Gemeinschaft.
- verzichtet auf Produkte und Dienstleistungen mit sozialen, ökologischen und gesundheitlichen Risiken.

Vorbildliche Bewertung:

Ein Großteil der **Produkte/Dienstleistungen löst wesentliche gesellschaftliche Probleme** laut UN-Entwicklungszielen. Das Unternehmen hat innovative, visionäre Lösungen für die größten Herausforderungen der Menschheit umgesetzt.

Beispiel: Samariterstiftung; Altenpflege und Betreuung

- Ermöglichung von würdigen Lebensumständen für diskriminierte Menschen.
- Aufklärungsarbeit gegen gesellschaftliche Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen.
- Integration der Aktivitäten in die Nachbarschaft.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- nutzt Förderungen der öffentlichen Hand nur in dem Ausmaß, als diese der Entwicklung des Unternehmens dienen und damit mittelfristig die Wertschöpfung in der jeweiligen Region erhöhen.
- setzt seine spezifischen Fähigkeiten und Ressourcen ein, um zivilgesellschaftliche Initiativen innerhalb des Gemeinwesens jenseits von Eigeninteressen zu stärken.
- nutzt seine Kontakte zu Verwaltung und politischen Entscheidungsträger:innen, um dem Gemeinwohl zu dienen und nicht primär Eigeninteressen zu unterstützen. Zudem legt es diese Kontakte und Finanzflüsse offen.
- setzt strukturelle Maßnahmen, um Korruption und illegitime Steuervermeidung intern und bei den direkten Geschäftspartner:innen zu verhindern.

Vorbildliche Bewertung:

Das Unternehmen leistet einen überdurchschnittlichen Beitrag. Es werden innovative Lösungen gefunden, um über die eigene wirtschaftliche Tätigkeit einen erhöhten Beitrag zum Gemeinwesen zu leisten. **Freiwillige Leistungen erreichen ein sehr hohes Ausmaß**, und es existieren nachgewiesene und nachhaltig positive Wirkungen in vielen Bereichen.

Beispiel: Buchhandel und Verlag

- 75% vom Gewinn wird an kleine Projekte gespendet.

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- stellt den Lebensweg seiner Produkte und Dienstleistungen innerhalb des Unternehmens dar und erhebt und dokumentiert die jeweiligen Umweltauswirkungen.
- setzt sich aktiv mit den ökologischen Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit auseinander.
- reduziert negative ökologische Auswirkungen kontinuierlich und gestaltet seine Verfahren und Prozesse schadstoffarm, ressourcenschonend und sparsam.
- kommuniziert seine Erkenntnisse und Fortschritte in der Branche und an andere interessierte Berührungsgruppen.

Vorbildliche Bewertung:

Das Unternehmen veröffentlicht für die Umweltkonten Daten und **tritt mit den Ergebnissen in Kooperation zu anderen Unternehmen** der Branche.

Beispiel: Kommunaler Bäderbetreiber

- Umweltmanagementsystems mit jährlichen Zielen und operativen Kennzahlen zur Reduktion des Wasser- und Energieverbrauchs.
- Vergütung gemäss Erreichen dieser Kennzahlen.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Ein GWÖ-Unternehmen ...

- fördert den direkten Kontakt zu seinen Kund:innen und bindet sie bei der Produktentwicklung mit ein.
- nutzt den Dialog mit Kund:innen, um Produkte und Dienstleistungen nachhaltiger zu machen und einen suffizienten Gebrauch zu unterstützen.
- schafft umfassende Produkttransparenz und Rückverfolgbarkeit in der Zulieferkette.

Vorbildliche Bewertung:

Zusätzlich zur Berichterstattung: aktive Ermittlung und **Veröffentlichung aller kritischen Aspekte**, direkter und einfacher Zugang für die Öffentlichkeit, Veröffentlichung des Auditberichts. Es besteht eine **institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs** und des **offenen Austauschs von Argumenten**. Entscheidungen werden grundsätzlich aufgrund der besseren Argumente getroffen.

Beispiel: Agrar und Biotechnologieunternehmen

- Gründung einer Initiative gegen Gentechnik gemeinsam mit Landwirten (Kund:innen), welche erreicht hat, dass gentechnisch veränderte Pflanzen in Deutschland verboten wurden.